

Beschluss des Landrats vom 12.12.2018

Nr. 2406

16. **Wie man die Liebe pflegt; Tipps für ein gutes Zusammenleben als Ehepaar** 2018/782; Protokoll: mko

Sara Fritz (EVP) wünscht die Diskussion.

://: Dem Antrag wird stillschweigend stattgegeben.

Sara Fritz (EVP) beginnt mit einer Frage. Das Zivilstandsamt lässt in der Beantwortung der Interpellation verlauten, dass es ebenfalls bereit sei, die Broschüre in ihren Räumlichkeiten aufzulegen resp. bei Ehevorbereitungsverfahren abzugeben. Geschieht das in der Zwischenzeit auch? Der Regierung sei für die Beantwortung gedankt. Sie hat viele Informationen erhalten. Allerdings ist der Link zum Familienhandbuch Nordwestschweiz schwer zu finden. Man muss über Google gehen, um es ausfindig zu machen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass nicht aktiv über all die verschiedenen Beratungs- und Kursangebote des Kantons informiert wird. Das ist ehrlich gesagt zu bedauern, da es sich dabei doch um etwas sehr Wichtiges handelt. Die Interpellantin freut sich auf die Erhebung des Kinder-, Jugend- und Familienberatungsangebots des Kantons, das im zweiten Quartal 2019 vorgestellt werden soll. Sie ist sehr gespannt darauf, was es dann noch weiter zu erfahren gibt und wo es allenfalls noch Möglichkeiten zur Weiterbearbeitung des Themas gibt. Zum Schluss möchte sie betonen, dass gesunde Partnerschaften und Ehen eine grosse Auswirkung auf das Leben, das Wohlbefinden und die Energie der jeweiligen Personen haben – gerade auch, was ihren Job, die Hobbys, Freundschaften und die psychische Verfassung betrifft. Deshalb ist es keine reine Privatsache, wie Partnerschaft und Ehe gelebt wird. Es hat eine gesellschaftliche Auswirkung und auch die Wirtschaft profitiert, wenn ihre Arbeitskräfte ausreichend Energie und Wohlbefinden haben. Studien belegen denn auch, dass das Beziehungsgrundwissen, Seminare und Paartherapien positive Effekte haben und die Wahrscheinlichkeit vergrössern, dass eine gelungene und gesunde Beziehung geführt werden kann. Prävention nützt also auch hier. Fazit: Es ist im Interesse aller, dass Partnerschaft und Ehe gestärkt werden, weil so den Betroffenen oft viel Leid erspart werden kann. Man denke dabei besonders an Kinder, die eine Trennung oder Scheidung der Eltern oft als äusserst schmerzhaft erleben und auch lange daran zu nagen haben.

Regierungsrat **Isaac Reber** (Grüne) bestätigt [*nachträglich auf Nachfrage der Interpellantin*], dass die Broschüre abgegeben wird.

://: Die Interpellation ist erledigt.
